

Erstes Literaturfest München ein voller Erfolg

München, 6. Dezember 2010 - Die Veranstalter des gerade zu Ende gegangenen ersten Literaturfestes München ziehen eine durchgehend positive Bilanz. Vom Zusammenspiel neuer Segmente wie dem „forum:autoren“ mit bereits eingeführten Programmteilen wie der „Münchner Bücherschau“, dem Markt unabhängiger Verlage im Literaturhaus und dem Geschwister-Scholl-Preis, konnten letztlich alle Veranstaltungen profitieren. Insgesamt wurden in der Zeit zwischen 17. November und 5. Dezember bei rund 80 Veranstaltungen über 20 000 Zuschauer gezählt, was die Erwartungen der Veranstalter noch übertraf. Die Münchner Bücherschau besuchten etwa 160 000 Interessierte.

Der von Schriftsteller Ilija Trojanow kuratierte Programmteil „forum:autoren“ fand begeisterte Zustimmung auch bei einem jungen Publikum. Die Münchner Bücherschau konnte ebenfalls neue Zielgruppen erschließen und steuerte ein ausverkauftes Kinder- und Jugendprogramm bei.

Besonders erfreulich war aus Sicht der Veranstalter das positive Echo seitens der teilnehmenden Autorinnen und Autoren, die neben der guten Organisation auch die seltene Gelegenheit für Treffen mit Schriftstellerkollegen aus aller Welt und ihren Leserinnen und Lesern würdigten.

Für die Veranstalter resümierte Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers: „Unsere Idee, ein Münchner Literaturfest durchzuführen, war richtig, denn sie ergab eine überzeugende Präsentation der Literatur- und Verlagsstadt München. Einem sehr aufmerksamen Publikum konnte die Vielfalt auf hohem Niveau gezeigt werden und die vielen anregenden internationalen Gäste konnten von der Weltoffenheit unserer Stadt überzeugt werden. Vom Sog des Veranstaltungsreignis werden auch die vielen anderen Literaturveranstaltungen im Verlauf des kommenden Jahres noch profitieren können. Die Zusammenarbeit von Stadt, Börsenverein, Literaturhaus und Freistaat hat gezeigt, wie man durch gemeinsame Anstrengungen Qualitäten entwickeln kann, die sonst nicht oder so nicht zustande gekommen wären“.

„Die sehr gut besuchte Buchausstellung – für ein Literaturfest eine Besonderheit – hat gezeigt, wie viel Interesse am Medium Buch besteht: 160 000 Besucher sind zum Stöbern gekommen. Die Lesungen und Gespräche auf der Münchner Bücherschau waren fast alle ausverkauft, anders die Veranstaltungen im Kinder- und Jugendprogramm: hier blieb kein einziger Platz leer! Dass dies sowohl im Schulklassenprogramm als auch im Familienprogramm der Fall war, freut uns ganz besonders, weil uns die Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen liegt“, so Wolf Dieter Eggert, Vorsitzender des Landesverbands Bayern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V.

Das Literaturhaus München hat neben den Autoren der von Ilija Trojanow kuratierten Woche forum:autoren weitere hochkarätige nationale und internationale Schriftsteller/innen geladen, ihre aktuellen Bücher vorzustellen. Träger wichtiger literarischer Auszeichnungen wie Melinda Nadj Abonji (Deutscher Buchpreis 2010), David Grossman (Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2010) und Erri de Luca (Petrarca Preis 2010) waren zu Gast, zahlreiche Veranstaltungen waren ausverkauft, für die Lesung mit David Grossman wurde mit dem Amerikahaus ein größeres Ausweichquartier gefunden, Roger Willemsen erklärte sich sogar bereit, aufgrund des Besucheransturms zwei Vorstellungen über »Die Enden der Welt« zu geben. Die Independent-Buchmesse »Andere Bücher braucht das Land« versammelte außerdem 28 unabhängige Verlage aus dem deutschsprachigen Raum im Literaturhaus und setzte einen eigenen Schwerpunkt innerhalb des Literaturfestes.

Das Literaturfest München wurde gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Robert Bosch Stiftung.

Stimmen von Autorinnen und Autoren zum Literaturfest München 2010:

Friedrich Ani:

"An den beiden Abenden, an denen ich dabei sein durfte, war ich vollkommen anwesend und fühlte mich umgeben von Freunden. Danke für diese außergewöhnliche Gastfreundschaft. Tolles Festival, ich gratuliere Euch allen von Herzen."

David Albahari:

„Munich Literary Festival is an original literary event, focused on the dialogue between different authors from all over the world. The idea of changing curators every year is daring and innovative but also very promising. Compared to other literary festivals, this one is like a festival from the future.“

Sissi Perlinger:

"Das Literaturfest ist für mich wie eine Auszeit, ein Weg ins Glück."

Assaf Gavron:

„Thanks again and well done for the wonderful festival - I loved the creative and unusual readings I took part in, and the hospitality was perfect!“

Kerstin Gier:

"Besonders beeindruckt war ich von der wunderbaren Atmosphäre im Saal. Es ist schon etwas besonderes, wenn man aus einem Buch liest, das noch gar nicht auf dem Markt ist. Die Veranstaltung war perfekt organisiert - und wenn man am Ende der Lesung auch noch selbstgebastelte Geschenke von den Fans bekommt, dann ist die Freude groß!"

Ranjit Hoskoté:

„Thank you so much for a very special literary experience: the Author’s Forum, both its formal events and the informal meetings and conversations around them, were remarkable. For me, it was very reassuring to have this reaffirmation of being part of a literary community -- something that is constantly under siege from the arts- and theory-related work, which becomes self-alienating.“

Pedro Lenz:

„Das Literaturfest in München empfand ich als Fest der Gastfreundschaft. Selten habe ich mich in der Fremde so zuhause gefühlt und noch nie habe ich so viele anregende Lesungen und Gespräche in so kurzer Zeit erlebt.“

German Sadulajew:

„The Festival in Munich was a great experience and adventure. I met with writers from Germany and Africa who suddenly appeared as very close to me, just kindred spirit! It was amazing. And my readings were so perfectly organized. I want to specially thank audience, people were unbelievable, so smart, so understanding and friendly! I'll keep memories of these days in Munich in a very inmost core of my heart.“

Ilma Rakusa:

"Als Fest empfand ich, wie Worte und Menschen liebevoll zusammenkamen, wie ein Gefühl weltöffener Familiarität entstand. Wunderbar in Zeiten globaler Unbehauheit."

Mehr Stimmen finden Sie unter www.literaturfest-muenchen.de